

## Erfahrungsbericht

### **Erasmus-Aufenthalt in Nordirland(UK)**

#### **an der Ulster University Jordanstown**

*Alexander Prantl – Wintersemester 2015*

## Entscheidung

Ich hatte zum damaligen Zeitpunkt bereits 4 Semester Rechtswissenschaften und 3 Semester Recht und Wirtschaft studiert und da sich meine letzten 10 Lebensjahre hauptsächlich um und in Salzburg abspielten, entschloss ich mich neue Erfahrungen an einem anderen Ort zu sammeln. Die Wahl für ein Auslandssemester in Nordirland an der Ulster University wurde von dann eher spontan getroffen. Ich hatte mich zuvor zwar bereits ein wenig über diverse Zielländer erkundigt, wusste aber wie viele andere nur, dass ich in ein Land wollte, in dem der Unterricht Englisch ist und im besten Fall Englisch noch die Amtssprache ist. Nachdem ich die Liste der verfügbaren Plätze auf der Seite des Büros für Internationale Beziehungen begutachtete, fiel meine endgültige Entscheidung fand dann auf Belfast.

## University of Ulster

Die University of Ulster hat 4 Standorte in Nordirland, welche sich meist von den angebotenen Studien unterscheiden. Ich habe mich für den Jordanstown Campus entschieden, da dieser der größte ist und die größte Anzahl an Kursen für Jus angeboten wurde. Dass an der Ulster University ca 12.000 Pfund für einen Bachelor verlangt werden, merkt man sofort wenn man das Gebäude betritt. Die Universität ist bestens eingerichtet mit 4 Restaurants, einem Supermarkt, einer Bibliothek mit ca 600 PC-Zugängen und einer nahezu unübersichtlichen Anzahl an Lehrsälen.

Ich habe an dort die Fächer Jurisprudence(=Rechtsphilosophie) und Human Right Law, welches als Teil des Fächerbündels International Law angerechnet wird, und dann noch 2 Englisch Kurse, die als Wahlfächer zählen, gemacht. Die beiden Englischkurse waren je 5 ECTS wert und die beiden fachspezifischen Kurse je 10 ECTS. Ein Kurs schaut in der Regel so aus, dass man 3 Stunden Anwesenheitspflicht pro Woche hat. Davon sind 2 Stunden Vorlesung und eine Stunde Übung, bei der Mitarbeit verlangt wird. Das hört sich zunächst nach wenig Aufwand an, aber man muss mindestens 10 Stunden pro Fach und Woche eigenständig vorbereiten. Dazu bekommt man vom jeweiligen Professor Leselisten und Fälle bzw Fragenkataloge zum Ausarbeiten und gerade am Anfang ist dieser erhebliche Aufwand pro Fach äußerst ungewohnt. Die Kurse selbst waren sehr gut, vor allem die Professoren waren sowohl fachlich sehr kompetent als auch inhaltlich sehr interessant. Die Sprache der Professoren ist sehr gut verständlich, nur bei meinen Kommilitonen hatte ich des Öfteren Probleme, da diese einen relativ starken Akzent sprachen.

Ein Semester besteht dort aus 12 Wochen Vorlesungszeit, einer anschließenden vorlesungsfreien Zeit von ca. 1 Monat und anschließend einer 3 wöchigen Prüfungszeit. Ich persönlich hatte in beiden Rechtskursen eine Arbeit im Umfang von 10-15 Seiten jeweils zu schreiben und je 1 Prüfung in den beiden Englischkursen.

## Lebenshaltung

Direkt neben der Universität gibt es ein kleines „Dorf“, in dem ausschließlich Studenten leben. Dort leben etwa 1000 Studenten und ein beachtlicher Teil davon sind Erasmus-Studenten und Erstsemester. Das liegt nicht zuletzt daran, dass versucht wird diesen beiden Gruppen zuerst Plätze zu geben.

Der ganze Jordanstown Campus befindet sich ca 10 Minuten von Belfast entfernt und ist durch eine Zugverbindung, welche alle 30 Minuten fährt, nicht sehr abgelegen. Meist nimmt man auf seinem Weg in die Stadt jedoch ein Taxi, da diese vergleichsweise günstiger sind als ein Zugticket, wenn man sich vorab Mitfahrer sucht.

Für den Preis von ca 550 Euro pro Monat, welche im Voraus für alle Monate auf einmal zu bezahlen sind, bekommt man einen Platz in einer 5-Personen WG. Jeder hat dort sein eigenes Zimmer mit eigenem Bad, Klo und Dusche und dann hat man noch gemeinsam einen Raum mit Küche und kleinem Wohnzimmer.

Es ist nahezu alles selbst mitzubringen, lediglich ein „Bedding Pack“ ist für 30 Pfund vorab bestellbar.

Generell wird man schnell merken, dass die Preise in Nordirland höher sind als bei uns. Dies liegt vor allem an der anderen Währung. Meist kommt einem ein Produkt ein wenig billiger vor, bis man erkennt, dass der Preis hier in Pfund und zu Hause in Euro ist und man fast 40% mehr für alles zahlt.



## Leben im Ausland

Belfast selbst hatte lange Zeit den Ruf einer „unruhigen“ Stadt, doch davon ist heutzutage nichts mehr zu sehen. Die Einheimischen schweigen meist über ihre Vergangenheit, da sie es als Scham empfinden, dass Bürger andere Bürger nur aufgrund ihrer Religion umgebracht haben. Durch die vielen Anschläge in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts mussten viele Teile der Stadt neu erbaut werden und Belfast selbst ist dementsprechend recht modern.

Die Iren selbst sind sehr gemütliche und freundliche Menschen. Selten wird man jemanden durch die Stadt hetzen sehen und auch die Pub-Kultur zeigt deutlich welchen Stellenwert das Beisammensitzen dort noch hat.

Beim Feiern in Belfast ist es wichtig zu wissen, dass Lokale um 02:00 spätestens schließen und ein striktes Rauchverbot in Lokalen herrscht. Dies liegt an sehr strengen Gesetzen, die das Image des betrunkenen Iren verschwinden lassen sollen.

Ich persönlich leide außerdem an einer Laktoseintoleranz und einer Zöliakie(Glutenunverträglichkeit) und muss deshalb sehr genau schauen wo und was ich essen darf. Bei uns stellt dies des Öfteren Probleme dar, weil Allergene nicht gekennzeichnet sind oder Geschäfte ihr Sortiment nicht dementsprechend erweitert haben. In Belfast jedoch ist dies kein Problem. Es gibt eine große Kette namens Tesco, welche für eine Gebühr von 1-4 Pfund direkt vor die Haustür liefert und dabei eine riesige Online Auswahl anbietet. Aber auch Restaurants sind äußerst freundlich gegenüber Allergikern und die meisten bieten Alternativen an.



## Persönliche Erinnerungen

Mir persönlich wird mein Erasmus Aufenthalt immer sehr positiv in Erinnerung bleiben und ich habe dort viele Freundschaften aus verschiedensten Ländern geknüpft. Ich würde jedem einen Erasmus Aufenthalt für die Zukunft empfehlen und vor allem Belfast lege ich jedem wärmstens ans Herz. Die Universität dort versucht wirklich uns Erasmus Studenten die beste Zeit unseres Lebens zu geben und organisiert immer wieder Ausflüge und Feiern. Meine Sprachkenntnisse haben sich erheblich verbessert, obwohl ich vorher schon auf einem eher hohen Niveau war, und auch meine Kenntnisse in Sachen Recht wurden vor allem durch das vollkommen unterschiedliche Rechtssystem erweitert.



Persönliche Daten für weitere Informationen:

Alexander Prantl

[Alexander.Prantl@stud.sbg.ac.at](mailto:Alexander.Prantl@stud.sbg.ac.at)